



Der Gläubigen Seelen

Sehnen nach der Ruhe /

Ben Frühzeitigen und Seeligen Eintritt

Der Beyland

Hoch=Edlen Hoch=Zhr=und Jugend=  
reichen Frauen!

Fr. Maria Catharina

Alexandri /

Des

Hoch=Edlen/ Besten und Hochgelahrten Herrn!

Hr. D. Joh. Samuel Ströms /

Weitberühmten Jcti und Professoris Publici Ordinarii  
bey der Chur-Fürstl. Brandenb. Friedrichs-Universität /

Frauen Ehe=Liebsten /

Als Selbe

Den 26. Novemb. M D C C. Bey Hoch=Ansehnlicher  
Versammlung beerdiget wurde.

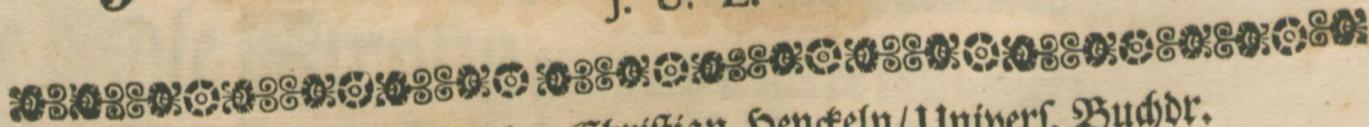
Auß mitleidenden Herzen und Schuldigkeit

vorgestellet

von

JACOBO BRUNNEMANNO,

J. U. L.



HALLE/ Gedruckt bey Christian Henckeln/ Univers. Buchdr.



Buch der Weisheit IV. v. 7. 10. 11.

Aber der Berechte / ob er gleich zu zeitlich  
stirbt / ist er doch in der Ruhe.

Flugheit unter den Menschen ist das rech-  
te graue Haar / und ein unbesleckt Le-  
ben ist das rechte Alter.

Den Er gefället Gott wol / und ist ihm  
lieb / und wird weggenommen aus dem  
Leben unter den Sündern.

Und wird hingerückt / daß die Bosheit sei-  
nen Verstand nicht verlehre / noch fal-  
sche Lehre (welche der Wahrheit zur Gottseeligkeit nicht  
gemäß. Tit. I, 1.) seine Seele betriege.



Shaut eurem Bahne nach / Ihr Kinder  
dieser Erden!

Die Frommen immer an. Urtheilet  
wie ihr pflegt!

Es sey derselbe Tag / da Sie geboren  
werden!

Dem Tage vorzuziehn / der Sie zu Grabe trägt,  
Weit anders ist der Schluß des Himmels mit den Frommen!

Die zeitig zu der Ruh nach vollenbrachten Lauff  
An jenen Freuden Thrt der Auserwehltten kommen!

Wo Sie die Ewigkeit ergreiffet und nimmet auff,  
Der ist ja recht beglückt / der dieses wol bedencket!

Und seinen Schöpffer hier recht wol zu folgen weiß.  
Denn was der Erden Raum in dieses Rund einschrencket!  
Verfleucht ja wie ein Traum von diesem Schatten  
Kreis!

Darin das meiste Theil auff Glückes Rad bestehet!

Und eh man sichs versieht / so bricht der Raden ab;  
Was aber aus dem Schooß des Himmels auff uns gehet!

Darinnen kan sich nicht vermengen unser Grab.

Ein rechtes Schlacken-Gift ist unser Geist zu nennen!

So lang Er irre geht / in diesem Slaven Haus;

Wie ein durchläutert Gold wird dort hergegen brennen

Wenn eine Seel' dahin / vom Kercker † gehet aus.

Die Edle Strykin hat dieß letztere erwöhlet!

Als einen flugen Spruch aus Gottes Rahts-Bezelt

Drum hat S J C Gottes Raht mit einem Tod beseelet!

Der das was Leben heist / zu seiner Wohnung hält.

† Sap. IX, 15.

Wie

Wie klaget man dennoch / ob wahr **SSS** früh entrißen  
Durch diesen Todes-Gall dem fremden Pilgrims  
Land?

Mat **JNR** Jahr der Tod / zu dem **SSS** sich befließen  
In etwas gleich verkürt in diesem eytlen Lant /

So wust **JNR** frommer Sinn den Mangel zubestreiten /  
Daß Ihres Geistes Krafft oft täglich wurde neu.

**JNR** unbefleckter Lauff wies / daß man konte deuten  
Als wenn ein graues Haar mit **JNR** gepaaret sey.

Den Wahren Christen muß / die Jugend seyn das Alter  
Und **W**ott will ihren Geist durchs Grab das Le-  
ben seyn

Damit der böse Wuth der neidische Verwalter  
Durch seine falsche Lehr / nicht schade ihrem Schein.

Drumb lebe ewig wol / du Himmel-reine  
Seele /

Beneuß der Lwigkeit und übersüssen  
Lust.

Verzuckre deinen Mund / der hier in die-  
ser Höhle

Auch Myrrhen hat geschmeckt! Gott  
labe deine Brust!

Indessen soll dein Stein die Grab-Schrift von Uns haben:

Der Edle Geist ist weg / empfängt die  
Sieges-Kron.

Der Körper aber liegt in dieser Brustt vergraben.

Wer treulich folgt / der wird ererben gleichen Lohn.



# Der Bläubigen Seelen

## Sehnen nach der Ruhe /

### Ben Frühzeitigen und Seeligen Eintritt

Hoch-Edle

nd Jugend-

Dr. M.

tharina

Hoch-Edle

Dr. D.

hrten Herrn!

Strals /

Weitberühmter

ben der Chu

Publici Ordinarii

hs-Universität /

Den 26. Nov

Auß n

Hoch-Ansehlicher

de.

Schuldigkeit

JACOBI

MANNO,



HALLE/ Gedruckt bey Christian Henckem/ Univers. Buchdr.

